



Lourdespilgerverein

Zürich-Thurgau-Schaffhausen

59. Jahrgang Nr. 161

Frühling 2023



DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 161 Frühling 2023 59. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag
beträgt Fr. 20.– oder Euro 20.–

Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

Postbank Deutschland

Kontonummer: 976 121 608
Bankleitzahl: 500 100 60
IBAN: DE62 5001 0060 0976 1216 08
BIC: PBNKDEFF

Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM
Haus Maria Dreibrunden bei Wil
Kapellstrasse 1
9552 Bronschhofen
Telefon: 071 911 17 58

Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

Internet: www.lourdesflug.ch

E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Redaktion und Gestaltung:
Peter Hofer, Präsident

Zweck des Lourdespilgervereins ist:
Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung
der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und
bedürftige Pilger.

Das Wort des Präses

Liebe Freunde von Lourdes

In diesen Wochen vor Ostern werden wir stärker an den Kreuzweg des Herrn erinnert. An einer Station des Kreuzwegs Christi kommt uns eine Frau entgegen, Veronika. Man weiss nicht viel von ihr und doch lohnt es sich, sich vertiefter mit ihr zu beschäftigen. Veronika hat etwas Entscheidendes zu sagen. Oder zu zeigen. Nämlich, von was sie sich bestimmen lässt.

Vor einiger Zeit habe ich einen Artikel gelesen, von einem orthodoxen Mönch. Er betont darin: Eine Gesellschaft, wo die Gottesfurcht abhanden kommt, ist zunehmend verunsichert. Es braucht immer mehr menschliche Versicherungen – und doch geht die Angst um; die Angst vor verschiedensten Gefahren. Die Angst, verlassen zu sein. Die Angst, nicht «in» zu sein. Die Angst, ein Niemand zu sein. Man klammert sich an das, was die Mehrheit sagt. Man richtet sich nach dem, was die Medien oder Influencer vorgeben. Man versteckt sich in der Masse. Verliert quasi sein Gesicht; die Würde, die Gott gibt. Wo die Gottesfurcht verschwindet, da wächst darum die Menschenfurcht. Sie bestimmt uns.

Die hl. Veronika geht nicht diesen Weg. Sie zeigt ihr Gesicht. Sie lässt sich nicht von Menschenfurcht bestimmen. Sie steht in der Menge, die gafft und schreit, als Jesus Sein Kreuz vorbeischleppt. Sich für einen Todeskandidaten einzusetzen lag nicht drin. Zum einen würde man von der Masse verspottet und verachtet, zum andern konnte es lebensgefährlich sein. Wer sich auf die Seite eines Verurteilten stellt, macht mit ihm gemeinsame Sache – da machten die Römer oft kurzen Prozess. – Aber Veronika lässt sich davon nicht bestimmen. Sie sieht Jesus. Sie sieht

Jesus leiden. Sie löst sich aus der Menge und geht mit ihrem Tuch auf Jesus zu und wischt Ihm das gequälte Antlitz. Es ist nicht viel. Sie konnte Jesus nicht retten vor der Kreuzigung. Trotzdem war diese Tat gross, weil Veronika es mit Liebe getan hat. Was mit Liebe geschieht, ist immer gross – in den Augen von Gott. Jesus hinterlässt sein heiligstes Antlitz auf dem Tuch. Auf dem Tuch der Veronika, die sich nicht in der Masse versteckt, sondern ihr Gesicht zeigt. Ihr schenkt Jesus Sein Gesicht.

Veronika hat sich nicht von Menschenfurcht bestimmen lassen, sondern von Gottesfurcht. Denn hier zeigt sich am Deutlichsten, was Gottesfurcht im christlichen Sinn bedeutet.

Wenn wir das Wort «Gottesfurcht» hören, denkt man unwillkürlich an: zitternd vor der Allmacht Gottes im Staub liegen.

Gottesfurcht im christlichen Sinn bedeutet Tieferes: Gott wird Mensch. Kleiner, aus Liebe zu uns. Verletzlich. Und da zu Ihm zu stehen, sich da zu Ihm bekennen – aus Liebe – das bedeutet Gottesfurcht im christlichen Sinn.

Wie viele finden es lächerlich, peinlich, anstössig, dass wir vor einer Hostie in die Knie gehen. Manchmal befallen uns selber Zweifel. Kann das sein, dass der Schöpfer des Himmels und der Erde hier gegenwärtig ist; in der Gestalt der Hostie? Aber wir nehmen



Jesus ernst, wenn Er sagt: «Das ist mein Leib für euch». Wir nehmen Ihn ernster als das Denken der Welt oder die eigene Wahrnehmung. Wir gehen vor Ihm auf die Knie – aus Liebe. Nur für Ihn. Weil Er der Herr ist, der uns mit Seiner Liebe und Wahrheit dient. – Durch diese Gottesfurcht wird Jesus uns stärken. Für die Momente der Prüfung. Damit wir uns nicht von Menschenfurcht bestimmen lassen. Wir müssen von der hl.

Veronika lernen. Es so machen wie sie. Nicht auf die Menge schauen, sondern auf Jesus. Der Blick auf Ihn stärkt uns; von Jesus geht die Kraft Gottes aus. Von Ihm geht das Leben aus, das uns in das ewige Leben führt.

Auf die Fürsprache unserer lieben Muttergottes und der hl. Bernadette erbitte ich euch und euren Familien den Segen Gottes.

P. Raphael Fässler

Jesus und Veronika in Liebe zugewandt und miteinander verbunden.

Nicht durch Worte, sondern tat-sächlich.

Kein Wortwechsel zwischen Jesus und Veronika.

Wortlos eine mutige, gute Tat.

Veronika tritt heraus aus der teilnahmslosen oder verängstigten und der neugierig gaffenden Menge.

Gegenseitiger Austausch von stillen Geschenken:

Das Schweißstuch und das Antlitz Christi!

Stiller Trost. Stille Zuneigung.

Begegnung im Leid und in Liebe.

Christi Antlitz auf dem Tuch.

Christi Bild in ihrem Herzen...



Adventsfeier vom 17. Dezember 2022

Rund 40 Pilgerinnen und Pilger folgten der Einladung zum letzten Vereinsanlass im alten Jahr. Leider mussten sich der Präsident Peter Hofer und der Präses P. Raphael Fässler aus gesundheitlichen bzw. terminlichen Gründen entschuldigen.

An ihrer Stelle begrüßte Martin Hodel die Anwesenden sowie die Vertreter von KIRCHE IN NOT, Pfr. Augustine Asogwa und den Informationsbeauftragten, Tobias Höppel.

Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beteten wir den Glorreichen Rosenkranz und gleichzeitig bestand die Möglichkeit zur Beichte. Mit einem fröhlichen, kräftigen AVE MARIA (so begrüßen sich Katholiken in Nigeria) eröffnete Pfr. Augustine die Heilige Messe und stellte sich vor. Zuletzt war er mehrere Jahre als Pfarradministrator in Grächen tätig, bevor er im September 2021 als verantwortlicher Pfarrer für die deutschsprachige Pfarrei in Sitten eingesetzt wurde.

Dramatische Christenverfolgung

In seiner packenden Predigt und dann später auch bei der Adventsfeier im Saal schilderte Pfr. Augustine die tragische Situation der Christenverfolgung in Nigeria. Christsein ist in seinem Heimatland sehr gefährlich. In kurzer Zeit wurden bei mehreren Angriffen auf Kir-

chen grundlos 244 Menschen getötet, davon allein 80 in einem Pfingstgottesdienst.

Bei dieser Tragödie wurden ganze Familien ausgelöscht und es gab sehr viele Verletzte. Zudem kommt es immer wieder zu Entführungen von Priestern, Ordensschwestern und geistlichen Mitarbeitenden, um Lösegeld zu erpressen.

Vor allem im Norden Nigerias leiden die Gläubigen sehr, denn dort wird eine Islamisierung der Gesellschaft angestrebt. Radikalisламische Terrorgruppen wie Boko Haram verschleppen Christen, beschlagnahmen oder zerstören Kirchen und zwingen Menschen, zum Islam zu konvertieren. «Viele Christen sind Flüchtlinge in ihrer Heimat und suchen Zuflucht im Süden des Landes», sagt Pfr. Augustine.

Die Sicherheitsleute sind machtlos, und die Politiker zeigen keine Bereitschaft, die Gewalt zu beenden oder die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Pfr. Augustine meint, dass es erst nach den kommenden Präsidentschaftswahlen Frieden geben könne. Dabei setzt er seine Hoffnungen auf einen der drei Kandidaten, der ein gläubiger Katholik ist.



Afrika ist die Hauptstadt des katholischen Glaubens

Die Menschen sind stets positiv und fröhlich. «Die Kirchen im Süden des



Landes sind lebendig und voll, die Kirche ist unsere Hoffnung. Die Menschen finden Trost und Zuversicht im Glauben. Es werden viele neue Kirchen, Schulen, Spitäler und Waisenhäuser gebaut», berichtet Pfr. Augustine mit seiner begeisterten Ausstrahlung. «Afrika ist die

Hauptstadt des katholischen Glaubens. Davon können wir in Europa viel lernen.»

Er betont, dass nicht alle Muslime schlechte Menschen sind. Es gibt auch immer wieder hoffnungsvolle Zeichen der Solidarität. So beschützen in verschiedenen Kirchen Muslime die Christen in den Gottesdiensten vor Terroristen und begeben sich dabei selber in Lebensgefahr.

Das Christentum ist eine junge Religion in Nigeria, aber der Glaube ist gross und unerschütterlich. Es gibt viele Berufungen und die Priesterseminare sind voll. Im Durchschnitt werden pro Jahr über 500 neue katholische Priester geweiht. «Deswegen sind wir auf Mission in Europa. Vor 200 Jahren kamen Christen aus Europa, um in Nigeria zu mis-

sionieren. Nun bringen wir das Licht des Glaubens wieder nach Europa. Allein in der Schweiz sind aktuell rund 40 Priester aus Nigeria tätig», so Pfr. Augustine.

Heute wird die katholische Kirche in Europa verfolgt

Er betont, dass wir nach Afrika und vor allem nach Nigeria schauen müssen, wenn wir uns ein Beispiel am katholischen Glaubensleben nehmen wollen. «Die Glaubenssonne scheint in Afrika – in Europa ist es dunkel. Heute wird die katholische Kirche in Europa verfolgt, obwohl sie die einzige Gemeinschaft ist, die wirklich die Wahrheit sagt. Lest jeden Tag die Heilige Schrift, steht zum katholischen Glauben und seid stolz darauf!», sagt er in fester Überzeugung.

Wir hätten Pfr. Augustines bewegenden Worten noch lange zuhören können. Unsere Anerkennung und Solidarität drückten wir mit einer sehr grosszügigen Kollekte für KIRCHE IN NOT aus. Das internationale katholische Hilfswerk leistet grossartige Arbeit in Ländern, in denen die Kirche verfolgt wird oder nicht genügend Mittel für ihre seelsorgerischen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Im adventlich dekorierten Pfarrsaal hatten wir noch Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und uns bei Kaffee und Knabbereien auszutauschen. Für einmal hörten wir das Lourdeslied von Pfr. Augustine in seiner Muttersprache Igbo, bevor er uns zur Verabschiedung

den priesterlichen Segen spendete.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Organisation des schönen Anlasses, für die Teilnahme, die grosszügigen Spenden und die Gebete für unsere verfolgten Glaubensgeschwister.

Bernadette Gantner



Mai-Carwallfahrt nach Maria Schenkenberg D, Samstag, 20. Mai 2023

Liebe Pilger/-innen

Die Maiwallfahrt führt uns dieses Jahr nach Maria Schenkenberg, wo wir mit Pater Raphael in der Kapelle Maria Schenkenberg die Hl. Messe feiern werden. Anschliessend werden wir das Pestkreuz mit der schönen Aussicht besuchen und der Toten gedenken, die heute wie damals zu beklagen waren. Die Pestkreuze, die an allen vier Ortsausgängen (Engen, Hattingen, Tuttlingen und Lipzingen) stehen, sind ein äusserst beliebtes Fotomotiv. Sie erinnern an Zeiten der grossen Pest im 17. Jahrhundert während des Dreissigjährigen Krieges, als in wenigen Jahren mehr als die Hälfte der Einwohner an dieser Krankheit zugrunde ging. Mit der Aufschrift «Wanderer flieh! Hier haust die Pest» sollten sie den Fremdling zurückschrecken, zugleich aber auch um Erlösung von der Seuche bitten. Heute sind die Pestkreuze für uns Zeichen aus furchtbarer Notzeit und Bitte um Gottes Hilfe.

Das Mittagessen werden wir in einem gemütlichen Land-Gasthof geniessen. Anschliessend begeben wir uns dann zum Zisterzienser-Priorat Birnau-Maurach. Dort werden wir gemeinsam die Maiandacht mit Pater Raphael halten. Wir werden auch beten für den Frieden in der ganzen Welt und für alle, die mit uns verbunden sind, und auch für unsere persönlichen Anliegen.

Zur Geschichte der Wallfahrtskirche

Wie viele Kirchen im ehemaligen Bistum Konstanz wird Schenkenberg (Gemeinde Emmingen-Liptingen, Landkreis Tuttlingen) erstmals im Zusammenhang

mit den Schätzungen für den Kreuzzug 1275 als Pfarrei im Dekanat Rieteschingen erwähnt. Das Wort Schenkenberg, herrührend wohl vom Berg der Schenken, taucht jedoch bereits 1169 als Geschlechternamen auf. Im 14. Jahrhundert war die Abtei Reichenau hier begütert. Im 15. Jahrhundert waren Schloss und Zubehörzeilen sowie der Kirchenschatz hohenzollersches Lehen für verschiedene Adelsfamilien. Die Burg, von der im Hügel neben der Kirche heute nur noch Spuren von Mauern zu finden sind, muss Mitte des 15. Jahrhunderts zerstört worden sein, da von da an nur noch vom Hof die Rede ist. 1525 und 1690 gelangten Schenkenberg und Zeilen in zwei Etappen durch Kauf an die Gemeinde Emmingen. Im 14. Jahrhundert wird als Rektor in Schenkenberg ein Priester mit Namen Nicolas erwähnt. Im 15. und 16. Jahrhundert taucht die Kirche, verbunden mit Grunderwerb, in den Archivalien auf. 1412 belehnten die Grafen von Zollern die von Heudorf zu Schenkenberg mit Festen und Kirchensatz. Im Zusammenhang einer Pfründe ist 1535 erstmals der Name «Unsere Liebe Frau vom Schenkenberg» belegt. Mindestens seit dieser Zeit war dies auch ein Wallfahrtsort. Nach dem Verlust des Pfarrstatus gab es im 17. Jahrhundert keinen eigenen Pfarrer mehr. Der Pfarrer in Emmingen war gehalten, wöchentlich einen Gottesdienst zu Schenkenberg und Zeilen zu halten, wofür er aus den dortigen Einkünften eigens honoriert wurde. Die Wallfahrt wurde lange von einem «Bruder», auch als Einsiedler bezeichnet, betreut.

Die wirtschaftliche Situation

der Kirche war abhängig von den politischen Ereignissen. Während im 16. Jahrhundert Kapitalien von mehreren Hundert Gulden belegt sind, litt auch diese Region unter den Folgen des Dreissigjährigen Krieges (1618 bis 1648), sodass Ende des 17. Jahrhunderts nur noch von einer alten und wohl baufälligen Kirche die Rede ist. Immerhin gab es zu diesem Zeitpunkt eine erste Marienzyklika «Gloriosae Domino, der Kirche St. Johannes Baptist! Ort Schenkenberg.» Dazu in Formulierungen ähnlich dem päpstlichen Segen «urbi et orbi». Die etwa 150 Motivtafeln sind Zeugnisse für die Kontinuität über mehr als 300 Jahre.

Die Wallfahrtskirche «Maria Opferung» zu Schenkenberg liegt ca. 4 km von Emmingen entfernt, nahe der schmalen Strasse in das Wasserburgertal auf einem ehemaligen Burghügel. Sie wird erstmals

1275, danach im 14. Jh. genannt und war ursprünglich selbständige Pfarrei. Man weiss nicht, wann und auf welche Weise sie zur Wallfahrtskapelle wurde.

Die Schenkenbergkirche war nie vermögend und wurde nachweislich 1606 bereits von Emmingen ab Egg aus pastoriert. 1688 wird das Gotteshaus als alte Kirche beschrieben. 1690 gelang es an die politische Gemeinde, in deren Besitz es heute noch ist.

Nach dem Verfall der Kirche nahm vorübergehend auch die Wallfahrt zur Muttergottes ein Ende. 1715 brannte das von einem Einsiedler bewohnte Bruderhaus neben der Kirche ab. Zusammen mit diesem Einsiedlerhaus wird auch das baufällige Kirchlein wieder restauriert und teilweise aufgebaut und erhält seinen bis heute erhaltenen barocken Stil. 1727 weihet es der Bischof von Konstanz. Besonderer Schmuck erhält die Kirche durch die ca. 150 Motivtafeln an den Wän-



den des Langhauses. Die meisten gehören dem 18./19. Jh. an, die älteste 1693. Sie wurden aufgrund eines Verlöbnisses (ex Voto) der Gnadenmutter von Schenkenberg gestiftet als Dank für Hilfe in vielen Anliegen. Die Wallfahrt hat sich bis heute erhalten. Die Wallfahrtskirche wurde 1933, 1963/1965 restauriert, im Jahre 1987 von der politi-



schen Gemeinde umfassend aussaniert und erhielt im Jahre 1995 ein neues Orgelpositiv. In der Nähe der Wallfahrtskirche befindet sich ein aus dem Jahre 2001 neu errichteter Kreuzweg. Durch seine schöne

Lage und unbeschwerlichen Weg nehmen ihn viele Gruppen und auch Einzelne gerne zum Verweilen und Beten des Kreuzweges an.

Der Vorstand des Lourdespilgervereins freut sich auf euer Dabeisein!

Einsteigeorte am Samstag, 20. Mai 2023 (Gössli-Reisen)

06.40 Uhr Beromünster, Bushalt Fläcke, «Fläcke Kafi»
 06.45 Uhr Neudorf, Bushalt Garage Erni
 06.55 Uhr Hochdorf, Bahnhof-Kiosk
 07.05 Uhr Eschenbach, Bahnhof
 08.00 Uhr Zürich, Carparkplatz Sihlquai
 08.15 Uhr Kaffeehalt Restaurant Schloss, Wülflingen, Wülflingerstr. 214

10.45 Uhr Heilige Messe in Maria Schenkenberg mit Pater Raphael

12.00 Uhr Besichtigung Pestkreuz bei Schenkenberg
 12.45 Uhr Mittagessen in einem gemütlichen Landgasthof
 15.00 Uhr Maiandacht im Zisterzienser Priorat
 16.45 Uhr Rückfahrt zu den Einsteigeorten, evtl. mit dem Schiff. (4 Euro Aufpreis)

Pauschalpreis:

Busreise mit Kaffeehalt, Gipfeli und Mittagessen (ohne Getränke) **Fr. 79.–.**



Herzliche Einladung zur geistlichen Einkehr mit anschliessender GENERALVERSAMMLUNG des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen

**SAMSTAG, 25. März 2023, Kirche/Pfarrsaal
Maria-Lourdes, Zürich-Seebach**

**13.30 Uhr Aussetzung mit Rosenkranz in der
Kirche Maria Lourdes**

**14.00 Uhr Hl. Messe und Predigt mit Pater Raphael
Anschliessend GENERALVERSAMMLUNG im Pfarrsaal**

1. Begrüssung
2. Eröffnungsgebet vom Wort zum Tag von Ehren-Präses Pater Raphael Fässler OFM
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 26. März 2022
5. Kassa- und Revisionsbericht von 2022
6. Pilgerprogramm 2023
7. Ersatzwahl für ein Jahr von Frau Rita Brander
8. Verschiedenes

Anschliessend gibt es Kaffee und Mandelgipfel!

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und grüssen euch herzlich!

Der Vorstand

Tramverbindungen ab Zürich Hauptbahnhof mit Tram Nr. 14 bis Haltestelle «Seebacherplatz» oder mit der S6 bis Station Seebach.



QUE SOY
FR

FABISCH

Buswallfahrt nach Lourdes

Zürich-Clermont-Ferrant-Rocamadour-Lourdes-Ars-Zürich

Jahresthema 2023: «Sagen Sie den Priestern, man möge hier eine Kapelle errichten.»

Wegfahrt in Zürich, Busbahnhof Sihlquai: Samstag, 14. Oktober, 08.15 Uhr

Geistliche Leitung: Pater Raphael Fässler OFM, Chorherr Richard Strassmann.

Reiseleitung: Peter Hofer, Präsident

Unser Programm:

Samstag, 14. Oktober 2023, 08.15 Uhr

Wir fahren von Zürich Busbahnhof Sihlquai zum Autobahnrestaurant Deitingen-Nord. Dort werden wir uns mit Kaffee und Gipfeli stärken. Weiter fahren wir über Genf in Richtung Lyon zu unserem fakultativen Mittagessen im Autobahnrestaurant. Unser Chauffeur wird uns genügend Möglichkeiten bieten, einen Zwischenhalt einzuschalten, um uns zu erfrischen. Nach dem Mittagessen begeben wir uns Richtung Rocamadour nach Clermont-Ferrant. Dort werden wir im Hotel die Zimmer beziehen. Vor unserem fakultativen Nachtessen werden wir mit Pater Raphael und Chorherr R. Strassmann die HI. Messe in der Kirche Notre-Dame von Clermont Ferrant, feiern.



ren durften. Wir werden auch genügend Zeit haben, den wunderschönen Ort zu besichtigen. ~~Nach~~ Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nach Lourdes und werden gegen 18.00 Uhr unser Hotel erreichen. Nach unserem Nachtessen werden wir uns wieder bei der Rosenkranzprozession einfinden und uns in der Lichterprozession wieder richtig wohlfühlen. Zum Glück sind alle Vorsichtsmassnahmen aufgehoben, sodass jeder nach Lust und Laune die Grotte oder was auch immer besuchen kann.

Montag, 16. Oktober

Nach dem Frühstück werden wir uns bei der HI. Messe mit Pater Raphael und Chorherr Strassmann besinnen und für unser und aller Heil beten. Am Nachmittag werden wir zu Fuss oder mit dem Bus nach Bartres wallfahren, wo wir die Möglichkeit haben, unsere Lebensübergabe an Jesus zu machen und so unser Leben Gott zu übergeben. Am Abend nach dem Nachtessen werden wir wieder an der Lichterprozession teilnehmen.



Sonntag, 15. Oktober 2023, 08.30 Uhr

Wir fahren Richtung Lourdes. In Rocamadour werden wir uns bei der HI. Messe mit Pater Raphael und Chorherr R. Strassmann bedanken für die gute Fahrt und die Freude, die wir erfah-



Dienstag, 17. Oktober

Wir werden ~~versuchen, in der Früh, an der Grotte oder in einer Kapelle~~ bei der HI. Messe beizuwohnen. ~~Beten~~ wir für den Frieden in uns und in der ganzen Welt. Nach dem Frühstück, werden wir den Kreuzweg mit Pater Raphael betrachten. Ebenso wird auch ein kleiner Kreuzweg angeboten für Pilger, die nicht so gut zu Fuss sind. Am Nachmittag werden wir freie Zeit haben um Souvenirs zu posten oder sich an den diversen Gnadenstätten aufzuhalten. Am Abend werden wir nach der Rosenkranzprozession frühzeitig unser Nachtlager aufsuchen, damit wir am Morgen in aller Frische nach Ars aufbrechen können.



Mittwoch, 18. Oktober, 08.30 Uhr

Wegfahrt nach Ars. Auch hier werden wir genügend Haltestellen einbauen. In Ars werden wir dann unsere HI. Messe beim Pfarrer von Ars feiern, als Krönung des Tages. Nach dem Nachtessen werden wir den heiligen Ort und die Atmosphäre von Ars geniessen.

Donnerstag, 19. Oktober

Nach dem Frühstück werden wir die HI. Messe mit Pater Raphael und Chorherr R. Strass-

mann mitfeiern und Gott loben und danken, dass wir uns alle gegenseitig bestärken können im Herrn. Wir werden auch die Möglichkeit haben das Wachsfigurenkabinett zu besichtigen. Nach dem Mittagessen darf jeder nach Lust und Laune die Landschaft besichtigen und die freie Zeit nutzen, um in dieser schönen Umgebung Jesus näher zu kommen. Vor dem Abendessen dürfen wir einer geführten Andacht mit Pater Raphael beiwohnen und die Krankensalbung empfangen.

Freitag, 20. Oktober, 09.00 Uhr

Wegfahrt. Nach der HI. Messe und dem Frühstück werden wir uns aufmachen und gemeinsam unser Mittagessen im schönen Restaurant in Galmiz geniessen. Anschliessend, um 14.00 Uhr, Wegfahrt zur Raststätte Deitingen. Ankunft 14.50 Uhr. 15.30 Uhr Wegfahrt zum Busbahnhof Zürich Sihlquai, wo wir ca. um 16.30 Uhr ankommen.

Nach gnadenreichen Tagen werden wir hoffentlich froh, erfüllt und gestärkt wieder zu Hause ankommen.

Alle Zeitangaben ausser den Abfahrten können abweichen.





Diese Bücher und CDs können Sie bei uns bestellen:

- Lourdesandachtsstätten in der Schweiz + FL, von E. Koller Fr. 30.–
- Die heilige Messfeier, von Pfarrer Martin Geisser Fr. 7.80
- Ich wurde in Lourdes geheilt, von Bruder Leo Schwager Fr. 11.–
- In Lourdes glauben lernen, *Sonderpreis* Fr. 3.50
- Beileidskarten als geistige Blumenspende Fr. 5.–
- «Meinen Auserwählten zur Freude», Band 1 bis 3, Léandre Lachance je Fr. 20.–
- Auf dem Weg zum Glück für junge Menschen, Léandre Lachance Fr. 15.–
- Der Weg zum Glück im Alter, Léandre Lachance Fr. 15.–
- Der Weg zum Glück in Ehe und Familie, Léandre Lachance Fr. 10.–
- «Wie ist Gott»? , von Pater Karl Wallner, Bestseller Fr. 15.–

Bestellung: Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Anbetung in der Herz-Jesu-Kirche Zürich-Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich

Jeden 2. Freitag im Monat (ausser im August) ermöglicht uns die **Herz-Jesu-Kirche in Zürich-Wiedikon** im Namen unseres Bischofs eine Anbetung.

Beginn: Freitagmorgen 8 Uhr mit der hl. Messe, anschliessend Anbetung bis 22 Uhr und Samstag 6 Uhr bis zur hl. Messe um 8 Uhr.

Wir beten den Rosenkranz, die Gebete der Kirche, singen Lieder und halten stille Anbetung.

Über die Mittagszeit ist eine vom kath. Gymnasium geführte Anbetung.

15 Uhr Kreuzwegandacht.

Gelobt sei ohne Ende, das allerheiligste Sakrament des Altars.



Aktivitäten des Lourdes-Pilgervereins ZH-TG-SH im Jahr 2023

Datum	Tag(e)	Angebot
Sa, 25. März	1/2	Generalversammlung, Kirche und Saal Maria Lourdes, Zürich-Seebach
Fr, 21. bis So, 23. April	3	Einkehrtage mit Léandre Lachance im Hotel Klausenhof, Flüeli-Ranft
Sa, 20. Mai	1	Car-Wallfahrt nach Maria Schenkenberg D
Sa, 30. September	1	Fusswallfahrt von Kirchberg zur St. Iddaburg
Sa, 14. bis Fr, 20. Oktober	7	Buswallfahrt nach Lourdes: Zürich–Rocamadour–Lourdes–Ars– Zürich–Eschenbach

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für März, April, Mai

März

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

April

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch aus-

breiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Mai

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

Anmeldung zur Maiwallfahrt 2023

Samstag, 20. Mai nach Maria Schenkenberg D

Preis: Fahrt mit Kaffeehalt und Gipfeli, feines Mittagessen in einem Landgasthof, alles pauschal, **Fr. 79.-**.

Ich/wir möchte(n) an der eintägigen Wallfahrt nach Maria Schenkenberg D teilnehmen:

Herr Frau

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort: Telefon:

Geburtsdatum: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Einsteigeort:

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil



Anmeldung zur Car-Wallfahrt 2023

Samstag, 14. Oktober bis Freitag, 20. Oktober nach Lourdes

Hotel Roc de Massabielle* VP** EZ Fr. 1020.- DZ Fr. 890.- 3er + 4er-Zi Fr. 830.-

Rollstuhl, nur in Lourdes, kostenfrei Ich habe eine Annullationsversicherung

Ich bin Arzt oder Schwester Ich möchte eine Annullationsversicherung

Ich/wir möchte(n) an der 7-tägigen Car-Wallfahrt nach Lourdes teilnehmen:

Name, Vorname:

Strasse, PLZ/Wohnort

PLZ/Wohnort: Telefon:

Geburtsdatum: E-Mail:

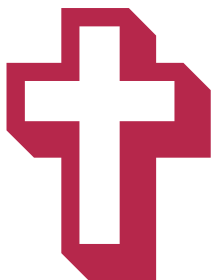
Datum: Unterschrift:

Einsteigeort:

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil

Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Herr Karl Kälin, Sent; Frau Anne Marie Spira, La Chaux-de-Fonds; Frau Hedy Estermann-Albisser, Rickenbach LU; Frau Heidi Prinz, Samnaun-Compatsch; Frau Theres Windlin, Kerns; Herr Edouard Zimmermann, Tägerig; Herr Erich Rust, Arnegg; Herr André Bühler, Hagendorn; Frau Klara Holenstein, Bischofszell; Frau Elisabeth Pfister, Birmensdorf AG; Frau Renate Eggenschwiler, Bellach; Herr und Frau Gerardo und Agata Bellino, Altstätten SG; Frau Caroline Schobinger, Cham.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben. Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.

Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und aller, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für alle uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen, wenn gewünscht, werden wir sie im nächsten «Licht von Lourdes» bei den Gebetsanliegen erwähnen.

Gebetsanliegen

Ums Gebet für besondere Anliegen wird gebeten für:

Herr und Frau C. B. H., Walzenhausen; Frau N.F., Dallenwil; Frau A. F., Uffikon; Herr und Frau J. und R. R. Ermatingen; Herr M.M. Luzern; Frau R. B. Unteriberg; Herr B.H. Zürich; Herr S.C. Wohlen; Herr M.H., Unterterzen; Frau M. M., Hochdorf; Frau K.A., Ettenhausen; Frau M.Z., Zürich; Frau P.D., Neuchâtel; Herr L.S., Nesslau; Herr U. B. Naters; Frau B.W., Zürich; Frau B.P., Sursee; Frau H. L., Eggersriet; Herr und Frau M. + H. H., Wallisellen; Sr. A. C., Wohlen; Herr Ch.B., Zürich; D.Z.M., Arbon; Frau K.K., Winterthur; Herr B. B., Schübelbach.

Wir bitten, ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!

Es wird uns immer wieder von Besserungen und Hilfe durch das Lourdeswasser berichtet. Danken wir Gott für sein Wirken, auch im Verborgenen.

Jeden Monat wird von unserem Präses Pater Raphael Fässler OFM für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer gefeiert.

Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:

Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.





**Beitrittserklärung zum
Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen**

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüssen zu dürfen und danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.-** im Dienste der Kranken und Bedürftigen zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Telefon: Geworben durch:

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden und senden an:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



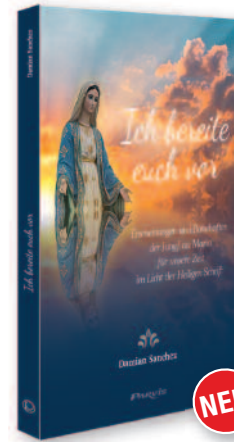
An die Lourdeswasser-Bezüger

Liebe Lourdesfreunde
Senden Sie einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich. Der Versand ist gratis, doch sind wir für eine Spende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

Versandadresse:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil
Telefon 041 787 10 52

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» wieder einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Gaben benutzen können.

Wir danken herzlich für jede Unterstützung!



Ich bereite euch vor

Erscheinungen und Botschaften der Jungfrau Maria für unsere Zeit im Licht der Heiligen Schrift

Dieses Buch enthüllt uns im Licht der Bibel die Botschaften und Warnungen, die die Heilige Jungfrau bei ihren Erscheinungen für unsere Zeit übermittelt hat.

Was gibt es Besseres, als informiert und vorbereitet zu sein mit den Mitteln und geistigen Hilfen, die uns die Jungfrau Maria für unsere Zeit an die Hand gibt?

Damian Sanchez, 192 Seiten, Fadenheftung, farbig gestaltet, 17x24,4 cm Fr. 23.-



Leuchtturm-Botschaften

Zur Erleuchtung der Gewissen anhand der Botschaften von 85 Botinnen und Boten

Dieses Buch enthält eine Sammlung von LEUCHTTURM-Botschaften bezüglich der Großen Warnung, die vor unserer Tür steht! Die Vielzahl der sinngemäß geordneten Zitate hat eine große Überzeugungskraft. Angesichts des Ernstes der kommenden Prüfungen ist es wichtig, dass möglichst viele wissen, dass diese Umwälzung nicht das Ende der Welt bedeutet, sondern im Gegenteil, den Beginn des Reiches Gottes des Friedens und der Liebe, das wir alle im Gebet des Vaterunsers herbeisehnen. Möge dieses aufklärende Buch euch behilflich sein, treu am Glauben und an der Hoffnung festzuhalten, in der Überzeugung, dass der Herr stets an eurer Seite sein wird.

Christian Laflamme und Marcel Laflamme, 342 Seiten, 14,5x21 cm Fr. 24.-



Bestellschein

___ Ich bereite euch vor Fr. 23.- **Name** _____

___ Leuchtturm-Botschaften Fr. 24.- **Vorname** _____

Strasse _____

PLZ/ Ort _____

Tel. _____

Porto und Verpackung: Fr. 7.- Portofrei ab Fr. 100.-
Postsendungen gegen Rechnung, Zahlbar innerhalb 30 Tage.

PARVIS-VERLAG
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville

Einkehrtage

«Meinen Auserwählten zur Freude»

Spirituelle Leitung: Pater Hans Lenz OFM

Organisation: Martin Hodel

Hotel Klausenhof, Melchtalstrasse 25

CH-6073 Flüeli-Ranft



Léandre Lachance

Freitag, 21. April bis Sonntag, 23. April 2023

Anreise: Mit Auto oder Bus, von Sachseln bis Flüeli-Ranft

Zimmerbezug: Freitag, 21. April, ab 09.30 Uhr

SBB-Ankunft: Luzern ab 08.06 Uhr, Gleis 14

Ankunft Sachseln Bahnhof 08.52, Bus 351, Richtung Sachseln Dorf

Es werden **HI. Messe – Beichte – Anbetung – Lobpreis – Rosenkranz –
angeboten: Lebensübergabe – Vorträge teilweise über Skype – Krankensalbung**

Beginn: Freitag, 21. April, 10.15 Uhr Einführung

Schluss: Sonntag, 23. April, nach dem Mittagessen

Anmeldefrist: Freitag, 15. April. Frühzeitige Anmeldung ist von Vorteil!



Preise für Unterkunft pro Person für zwei Übernachtungen inkl. Vollpension

- DZD Doppelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 190.– für zwei Nächte
- EZD Einzelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 210.– für zwei Nächte
- Extern

Name /Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon / E-Mail: _____

Datum und Unterschrift:

Anmeldung bis Freitag, 15. April an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch